

4. Vierteljahr / Woche 21.11. – 27.11.2021

09 / Bitte wenden!

Unterwegs mit Gott

➔ Bibel

Kehrt um und wendet euch Gott zu.

Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen.

Matthäus 3,2 NLB; Jakobus 4,8 NLB

➔ Einstieg

Alternative 1

Lies das folgende Zitat von James Freeman vor (bringe es evtl. ausgedruckt mit):

„Das Leben ist eine Straße, die sich zwischen den Hügeln der Zeit entlang windet.

Mit jeder Kehre der Straße verschwindet eine alte Sicht und eine neue taucht auf.

Das Leben ist eine Pilgerschaft, ein Durchgang durch die Ewigkeit, eine Reise ...“

Was sagen euch diese Zeilen?

Wie würdet ihr die letzte Zeile fortführen? (Evtl. jeden für sich ergänzen lassen und dann zusammentragen.)

Ziel: Einführen der Vorstellung Leben als Reise, als Weg

Alternative 2

Lege der Gruppe einige „Bitte wenden“-Symbole vor, z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses**. Was denkt ihr, wenn ihr so etwas seht?

Wann wart ihr schon einmal in einer „Bitte-wenden“-Situation?

Wo, außer im Verkehr, kann es im übertragenen Sinn noch derartige Situationen geben?

Ziel: Erstes indirektes Beschäftigen mit dem Begriff „Umkehr“

➔ Thema

• Bitte wenden!

Da fährt man so gemütlich vor sich hin und plötzlich tönt es aus dem Navi: „Bitte wenden!“

➔ Wie reagierst du? Drehst du bei nächster Gelegenheit um oder ignorierst du die nervige Stimme? Warum?

➔ Wie ist das, wenn du etwas tust und noch während du gerade dabei bist, meldet sich eine zaghafte Stimme in dir: „Willst du das wirklich so machen?“

Machst du dann einfach weiter? Oder hältst du kurz inne und überlegst nochmal? Um es dann doch durchzuziehen? Oder ...?

Wovon hängt es ab, wie du reagierst?

• Ändere deine Meinung

In der Bibel begegnet uns auch immer wieder ein „Bitte wenden!“ Nur dass es dort „Kehrt um!“ heißt. Mose sagte z. B. zu den Israeliten: „Wenn du ... zu Jahwe, deinem Gott, umkehrst und auf seine Stimme hörst.“ (5. Mose 30,1–2 NEÜ) Johannes forderte auf: „Kehrt um und wendet euch Gott zu.“ (Matthäus 3,2 NLB)

➤ Wie definierst du „Umkehr“?

Das griechische Wort, das in der Bibel für „umkehren“ steht, bedeutet „seine Meinung ändern“. Umkehr beinhaltet also das Erkennen, dass man zuvor falsch lag in seinen Gedanken und jetzt festlegt, dass man in die richtige Richtung denken will.

➤ Wann ist es dir schon so ergangen, dass du deine Meinung geändert hast, weil du gemerkt hast, dass du falsch gelegen bist?

Wann hast du das in Zusammenhang mit deinem Glauben getan?

➤ Wie merkt man überhaupt, dass man falsch liegt?

➤ Was hilft dir dabei, deine (Glaubens-/Verhaltens-)Richtung zu überdenken?

• Wegweiser Gott

Gott lässt uns nicht allein herumstolpern und unseren Weg finden. Er zieht uns in die richtige Richtung: „Niemand kann von sich selbst aus zu mir kommen, wenn der Vater, der mich gesandt hat, ihn nicht zu mir zieht.“ (Johannes 6,44 NLB)

➤ Wie verstehst du diese Aussage?

➤ Könnte man nicht meinen, Gott sucht sich aus, wem er den richtigen Weg zeigt – und die anderen haben halt Pech gehabt? Wie siehst du das?

Als die ersten Judenchristen einer Erklärung darüber, wer zu Gott kommen kann, zugehört hatten, reagierten sie so: „Als die anderen das hörten, beruhigten sie sich und fingen an, Gott zu loben. Sie sagten: »Also schenkt Gott allen Menschen die Möglichkeit zur Umkehr, damit sie leben können.«“ (Apostelgeschichte 11,18 NLB)

➤ Was bedeutet das in Bezug auf die Frage, ob Gott manche vielleicht bevorzugt behandelt?

➤ „Ist es dir gleichgültig, wie freundlich, geduldig und nachsichtig Gott mit dir ist? Siehst du nicht, wie Gottes Freundlichkeit dich zur Umkehr bewegen will?“ (Römer 2,4 NLB)

• Verlaufen – und dann?

➤ Was tust du, wenn du gemerkt hast, dass du falsch unterwegs bist, dich verlaufen hast?

„Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen ... Erkennt eure Schuld und weint darüber; klagt und trauert!“ (Jakobus 4,8–9 NLB)

➤ Wie geht das: zu Gott kommen?

Was bedeutet es, dass Gott dir entgegenkommt?

➤ Was hast du in letzter Zeit getan, was du Gott als falsch eingestehen solltest?

➤ Warum reicht es nicht, seine Schuld einzugestehen? Warum fordert Jakobus auf, sie zu be-dauern?

Und wie geht es dann weiter? Muss ich ständig mit hängenden Schultern herumlaufen, weil ich ja doch immer wieder etwas falsch mache?

„Wenn ihr eure Schuld vor dem Herrn eingesteht, wird er euch wieder aufrichten.“ (Jakobus 4,10 NLB)

➤ Wie könnte dieses „aufrichten“ aussehen?

Was bedeutet das für dich?



• Kurskorrektur

➤ Einzusehen, dass man falsch abgebogen ist, ist eine Sache. Aber wie geht es dann weiter? „Ich sagte den Menschen, dass sie ihre Einstellung ändern, zu Gott umkehren und ein Leben führen sollen, das ihre veränderte Einstellung beweist.“ (Apostelgeschichte 26,20 NEÜ)

➤ Hier geht es nicht nur darum zu sagen „Mir tut leid, was ich falsch gemacht habe“ und dann weiterzumachen. Wie schafft man es, eine Kurskorrektur vorzunehmen und sich auf einen anderen, besseren Weg zu begeben?

Was hast du in dieser Hinsicht erlebt?

➤ Wie leicht oder schwer ist es dir gefallen, die neu eingeschlagene Richtung beizubehalten?

Was hat dir geholfen?

Was hat dich entmutigt?

Wie gehst du mit diesen Entmutigungen um?

➤ Und was machst du, wenn du merkst, dass du schon wieder auf dem (selben) „Holzweg“ bist?

„Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen.“ (Jakobus 4,8 NLB)

• Unterwegs mit Gott

➤ Mensch sein heißt Fehler machen. Was bedeutet das für deinen „Lebensweg“, für deinen Weg mit Gott?

Stell dir vor, Jesus geht neben dir, wenn du morgens aus dem Haus gehst. Wenn du dich zum Mittagessen hinsetzt. Wenn du dich stresst und wenn du abhängst. Wenn du traurig bist und wenn du dich freust.

➤ Welche Gedanken kommen dir bei der Vorstellung? Welche Gefühle?

➤ Inwiefern zweifelst du manchmal daran, ob Gott wirklich immer mit dir unterwegs ist?

Was tust du dann?

Gott sagt zu dir:

„Ich werde bei dir sein und dich beschützen, wo du auch hingehst ... Ich werde dich nie im Stich lassen und stehe zu meinen Zusagen, die ich dir gegeben habe.“ (1. Mose 28,15 NLB)

Unterwegs mit Gott – finden wir das Leben.

Unterwegs mit Gott – wird es Zukunft geben.

Unterwegs mit Gott – sehen wir das Ziel.

Unterwegs – schenkt Gott heute schon so viel.

Hör dir [Unterwegs mit Gott](#) an. Den ganzen Text findest du [hier](#).

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

